

ZEITERFASSUNG IM XXL-FORMAT



Das Personalamt ist der zentrale Dienst für das Personalwesen der kantonalen Verwaltung. Hier laufen die Fäden der Zeit- und Leistungserfassung zusammen.

Die Einführung eines neuen Zeit- und Leistungserfassungssystems für einen Kanton ist ohne Zweifel ein Grossprojekt für Auftraggeberin und -nehmerin. Seit Januar 2020 nutzen gut 2300 von insgesamt 3500 Kantonsangestellten unsere SIAXMA[®] Software. Die neu entwickelte Leistungs- und Spesenverwaltung funktioniert auch ohne ERP-Anbindung.

Als erster Schweizer Kanton überhaupt hatte Graubünden vor 12 Jahren eine flächendeckende Zeit- und Leistungserfassung implementiert. Nach Aufhebung des Wartungsvertrags durch den Lieferanten des Vorgängerproduktes, schrieb der Kanton 2018 diesen Posten neu aus. Ein über 100-seitiges Pflichtenheft enthielt bis ins Detail alle Anforderungen, Termine und Zielsetzungen. Das neue Produkt sollte nicht nur mindestens alle Funktionalitäten des alten bieten, sondern den Erfassungsaufwand reduzieren, die Projekterfassung und -bewirtschaftung ermöglichen, Stellvertretungen, Abwesenheiten und das Dienstalster verwalten können, erstmals eine Spesenverwaltung

enthalten und schliesslich eine Vielzahl von Auswertungen bereitstellen. Nicht zuletzt, weil die Politik immer exaktere Kennzahlen fordert.

Wie wählt man für eine solche (Herkuless)-Aufgabe den richtigen Partner aus? Mitentscheidend für den Zuschlag an die Siaxma AG war unsere jahrelange Erfah-

rung mit der kantonalen Verwaltung Zug. Roger Danuser, Leiter Personalmanagement im Personalamt (PA) und gleichzeitig Projektleiter dieses Beschaffungsprojekts, ist mit dem Zuger Personalchef, ebenfalls ein Bündner, befreundet. «Dessen vorbehaltlose Empfehlung der Siaxma AG hat mir grosse Entscheidungssicherheit gegeben», meint Danuser rückblickend. Das Personalamt ist die Fach- und Beratungsstelle des Kantons Graubünden für Personal- und Organisationsfragen. Als Querschnittsamt ist das PA der zentrale Dienst für das Personalwesen der kantonalen Verwaltung. Die Aufgabengebiete sind das Personalmanagement (-gewinnung, -einsatz und -entwicklung), Finanzen, Personalrecht sowie Personalsysteme (IT-Support etc.).

Riesige Berufs- und somit Bedürfnisvielfalt

Welches waren die höchsten Hürden, die es bei der Angebotserstellung und -ausführung zu meistern galt? Roger Danuser sagt unumwunden: «Wir hatten Respekt vor diesem Systemwechsel. Eine der ganz grossen



Sämtliche 2300 Mitarbeitenden erfassen ihre Zeit- und Leistungsdaten am Bildschirm; Zeiterfassungsterminals sind keine installiert.

Herausforderungen war die schiere Vielfalt an Tätigkeiten in unserer Verwaltung. Da gibt es u.a. Verwaltungsfachkräfte, Lehrerinnen, Ingenieure, Juristinnen, Finanzspezialisten, Gärtnerinnen, Politiker, Polizistinnen, Jagdaufseher, Grabungstechniker, Geologen, Immobilienbewerter, Justizvollzugsbeamte, landwirtschaftliche Angestellte... oder anders ausgedrückt: 39 KMU unter einem Dach!» Es galt also, die Bedürfnisse dieser sehr unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzer – mit den jeweils nötigen Kompromissen – im System abzubilden. Dazu waren umfangreiche interne Absprachen und viel Detailarbeit in der Software erforderlich.

Eine weitere Herausforderung war die grundsätzliche Leistungsfähigkeit unserer Software. Die schiere Menge von Mitarbeitenden und die z.T. unvorhersehbaren, zeitlich versetzten Zugriffe – die Polizei beispielsweise auch mitten in der Nacht – führten praktisch zur 24/7-Beastung des Systems. Ausserdem erfassen hier, im Gegensatz zum Kanton Zug, alle User ihre Zeitdaten am Bildschirm. Es gibt kein einziges Zeiterfassungsterminal.

Auch ohne ERP-Anbindung

Wir verbesserten die Performance mit Programmoptimierungen und zusätzlichen Zeitrechnern, sodass wir die Nutzergruppenweise auf die Rechner «verteilen» konnten. Zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung sind übrigens rund 1000 Mitarbeitende in ihren Home Offices, was das System zusätzlich auf die Probe stellt. Eine weitere Knacknuss war die Schaffung der integrierten Spesenverwaltung, auch dies eine Premiere bei einer öffentlichen Verwaltung und in dieser Grössenordnung. Was bisher auf mehreren, u.a. manuellen Wegen (z.B. Excel) zur Abrechnung gelangte, ist neu ebenfalls zentral und systematisch möglich. Wie die Zeitdaten können Spesen von jedem einzelnen Mitarbeiter selbstständig erfasst und mit den eingescannten Quittungen belegt werden. Dazu haben wir ausserdem ein unabhängiges Auftrags- und Projektmanagement-Tool programmiert, sodass hierfür keine aufwändigen Schnittstellen zu ERP- und ähnlichen Systemen mehr nötig sind. Die einzigen Daten, die wir in



Die Vielfalt an Tätigkeiten innerhalb der Verwaltung entspricht 39 KMU! Hier der Unterhaltstützpunkt Bernina des Tiefbauamtes.

diesem Fall zweimal täglich importieren, sind die Personen- und Organisationsdaten aus dem bestehenden «Xpert.Line».

Die SIAXMA®-Zeiterfassung verfügte bereits über eine Vorgesetztenfunktion mit elektronischem Freibabeprozess. Aber auf Wunsch des Kunden haben wir diesen auf sage und schreibe 20 Hierarchiestufen ausgebaut – das hat, um es etwas salopp auszudrücken, unseren Programmierern hin und wieder «dr Chopf verläse»!

Nur gegenseitige Unterstützung führt zum Erfolg

Wir dürfen den Projektverantwortlichen und -beteiligten des Kantons Graubünden ein grosses Kompliment machen: Die Zusammenarbeit war von viel gegenseitigem Respekt und Austausch geprägt. Projekte dieser Komplexität lassen sich nicht einfach kopieren oder liegen in der Schublade bereit. Die Kundin war

eine konstruktive Teamplayerin, die ihre zu Recht hohen Ansprüche mit entsprechendem Know-how unterlegte. «Wir waren mustergültig betreut und fühlten uns nicht wie ein Kunde von vielen», bestätigt Roger Danuser. «Und bereits heute, ca. zwei Monate nach Inbetriebnahme, melden mir diverse Dienststellen und Nutzerinnen, dass der Erfassungsaufwand deutlich gesunken sei.»

Beweglich bleiben

Damit ist das Projekt Zeit- und Leistungserfassung aber nicht beendet, der nächste (logische) Entwicklungsschritt ist bereits in Arbeit. Um den rund 500 Mitarbeitenden, die ständig unterwegs sind – z.B. Polizisten und Jagdaufseher – eine bequeme Erfassungsart zu bieten, wird Mitte Jahr die Mobile-App fürs Handy in Betrieb genommen. Dafür haben wir nach der iPhone- nun auch die Android-Lösung fertiggestellt.

Auf einen Blick

Objekt	Kantonale Verwaltung Graubünden
Aufgabenstellung	Zeit- und Leistungserfassung, mit Leistungs- und Spesenverwaltung
Anzahl Mitarbeitende	ca. 3500
Anzahl Nutzer/innen	ca. 2300
Anzahl Nutzer/innen Mobile Phone	ca. 500
Schnittstellen	Zeitdaten Import Xpert.Line Zeitdaten Export Xpert.Line, Spesen und KLR